

**Salas, Juan de: Tractatus de legibus, in primam secundae S. Thomae. Lyon 1611**

Sprache:

Latein

Quellen:

jpg-Dateien liegen unter

<http://wwwuser.gwdg.de/~svsal/images/W0092/>

tif-Dateien liegen unter

<http://wwwuser.gwdg.de/~svsal/tiffs/W0092/>

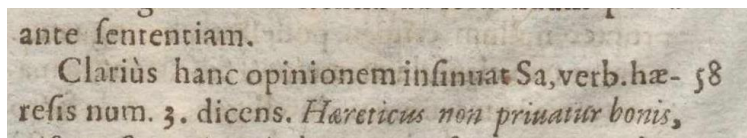
Spezifische Anweisungen

Erfassung von Image W0092-0005 bis W0092-0746

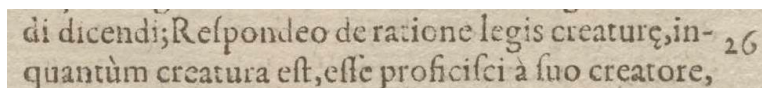
Die Ordnungsbuchstaben auf jeder Seite (A, B, C, D, E) werden nicht erfasst.

Einfügen der Abschnittszählung (gesondert markiert)

- wenn die Aufzählung auf gleicher Höhe mit dem Haupttext steht (egal ob links oder rechts): hinter der jeweiligen Zeile (oft mit Absatzbeginn)



- wenn die Aufzählung **zwischen** zwei Zeilen steht: **hinter** der ersten Zeile und vor dem Zeilenumbruch auf die Folgezeile



Einfügen der Marginalnoten (gesondert markiert)

Marginalnoten sind im Gegensatz zur Abschnittszählung durch Kursivschrift erkennbar; sie sind vollständig, d.h. mit allen ihren Zeilen an einer Stelle des Haupttextes einzufügen:



- wenn die Note **auf gleicher Höhe** mit dem Haupttext steht (egal ob links oder rechts): **hinter** der jeweiligen Zeile und vor dem Zeilenumbruch auf die Folgezeile
- wenn die Note **zwischen** zwei Zeilen steht: **hinter** der ersten Zeile und vor dem Zeilenumbruch auf die Folgezeile

Problem **seitenübergreifender** Noten: Diese werden mit der Seite beendet, auf der folgenden Seite wird eine neue Note nach der ersten Zeile begonnen. Dass beide zusammengehören, muss in der redaktionellen Arbeit später wieder eingerichtet werden.

## Allgemeine Anweisungen

- Zeilengenaue Auszeichnung
- Erfassung der Foliozahlen/Seitenzahlen
- Erfassung hoch-/tiefgestellter Buchstaben/Zahlen
- Erfassung der fortlaufenden Kolumnentitel
- Ignorieren handschriftlicher Notizen oder Zeichen
- Ignorieren der Kustoden
- Ignorieren der Bogensignaturen

## Erläuterungen

- Wie besondere Zeichen erfasst werden, ist stets der „[Transkriptionsübersicht der ungewöhnlichen Zeichen](#)“ zu entnehmen.
- Ligaturen (wie ß, ij, ft, fl) werden in aufgelöster Form erfasst (ss, ij, st, fl), Digraphen (wie æ, œ) jedoch als solche.
- Digraphen und Zeichen mit diakritischen Marken (é, ñ, ä, ç) werden direkt ("æ", CP. 00E6) erfasst, wenn ihr Unicode-Codepoint unterhalb #xFF liegt (also die Code Blocks Basic Latin und Latin-1 Supplement), ansonsten als NCR ("0153" für œ).
- Zeichen, die einen (sinnhaften) Absatzbeginn markieren (z.B. , , auch innerhalb des typographischen Absatzes), werden ggf. als 00B6 (¶, Latin-1 Supplement Code Block) erfasst, sollten aber auch in der o.g.

Transkriptionsübersicht entsprechend ausgewiesen sein, um die Interpretationsbedürftigkeit von "sinnhafter Absatz" zu erübrigen.

## Definitionen

### *Marginalnote*

Der 'Haupttext' ist der innerste [d.h. selbst nicht wieder einen anderen Textbereich umfließende], ggf. mehrspaltige Textblock. Der 'Marginalbereich' ist der Bereich vom äußeren Seitenrand bis zum Haupttext. Er umfließt den Haupttext oben und unten [und beinhaltet Seitenzahlen, Kustoden, Noten, Kolumnentitel usw.]. 'Marginalnoten' sind [alle] diejenigen Textstücke im Marginalbereich, die keine Seiten-/Folienzahl, Kolumnentitel, Bogensignatur, Kustode sind.

### *Bogensignatur*

'Bogensignaturen' befinden sich unregelmäßig angegeben am unteren Seitenrand und bestehen aus einem Buchstaben und einer Zahl.

### *Kustoden*

'Kustoden' kommen auf den meisten, aber nicht auf allen Seiten vor. Sie befinden sich am unteren Seitenrand und werden zu Beginn des Haupttexts der folgenden Seite wiederholt.